

# RS OGH 1938/10/4 2Ob559/38, 6Ob136/06b

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 04.10.1938

## Norm

ABGB §549

ABGB §1042

## Rechtssatz

Hat ein Dritter das Begräbnis bestellt und nicht bezahlt, so kann die Bestattungsunternehmung unmittelbar den Nachlaß oder die Erben in Anspruch nehmen, außer es wäre bei der Bestellung der Wille dahingegangen, die Erbschaft von der Haftung nach § 549 ABGB zu befreien, oder es wäre erkennbar gewesen, daß die Bestellung gegen den Willen der Nachlaßrepräsentanten geschah.

## Entscheidungstexte

- 2 Ob 559/38

Entscheidungstext OGH 04.10.1938 2 Ob 559/38

Veröff: SZ 20/199 = DREvBI 1938/516

- 6 Ob 136/06b

Entscheidungstext OGH 29.06.2006 6 Ob 136/06b

Auch; Beisatz: Anspruchsberechtigt ist derjenige, der die Kosten getragen hat. Der Anspruch richtet sich zunächst gegen den Nachlass und nach dessen Einantwortung gegen den bzw die Erben. Anspruchsgrundlage in diesen Fällen ist § 1042 ABGB, wonach derjenige Ersatz fordern kann, der für einen anderen einen Aufwand macht, den dieser nach dem Gesetz selbst hätte machen müssen. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1938:RS0014955

## Dokumentnummer

JJR\_19381004\_OGH0002\_0020OB00559\_3800000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>